**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

**Heft:** 42

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schloffermeifter 3. Kaifer, Nieberdorf-Bürich, bereits beim Patentamt angemelbeten Betrolofen erzeugt weit mehr angenehme Barme, als ein moderner Rachelofen von 1,6 Meter Sohe, 40 Cm. Breite und 50 Cm. Tiefe."

Neber gangbare Bughobel bringt die "Allg. Tifchl 3tg." folgende intereffante Abhandlung: "Blicken wir einmal zurud in den Anfang unseres Jahrhunderts, da gab es noch feine doppelten Sobeleifen; wenn man fauber abputen wollte, fo tehrte man bas Gifen im Schlichthobel um, legte die Fase nach vorn und der Hobel putte sauber, ging aber etwas ichwer. Warum putt benn nun ber Schlichthobel fauberer, wenn das Gifen verkehrt hineingelegt ift? Die Fase des Gifens steht dann fast rechtwinklig zu ber gu behobelnden Fläche. Der Hobelspan wird in dem Moment, wo er bom Holz losgeschnitten wird, auch zugleich geknickt, er kann sich nicht mehr in der Richtung der Fasern bom Holz trennen, sondern wird in ber Richtung, welche ber Hobel nimmt, loggeschnitten. Später machte man bie Beobachtung, bag ber Span ja auch gefnickt wird, wenn auf bem fchneis benden Gifen ein Begenftand befestigt ift, welcher ben Span zwingt, in bem Moment, wo er losgeschniten wird, fich fast rechtwinklig von der behobelten Flache gu erheben; es tommen bann bie ichoneu geraden opane aus dem Sobel. Ift aber ber Doppelhobel nicht wie er fein foll, fo fommen die Spane nicht gerade, sondern geringelt. In wenigen Minuten fann man bem Fehler aber abhelfen. Befieht man fich einmal die vordere Rlappentante, ob fie fast ganz scharf zugearbeitet ift, bann wird aber ber Span beim Losschneiben nicht genügend emporgerichtet oder geknickt und die Rlappe verfehlt hier ihren Zwed. Streicht man aber auf einem Streichstein eine kleine, taum einen Millimeter breite Safe an ber porberen Rlappenkante, welche beim Auflegen der Rlappe mit ber Oberflade des Hobeleifens fast einen rechten Winkel bildet, fo wird der Sobel bann fauber hobeln, aber etwas schwerer geben, wie früher. Die kleine Fase zwingt den Span, fich im Moment bes Losichneibens aufzurichten. Beim Gebranch des Hobels, namentlich bei der Bearbeitung harter Bölzer, verwandelt sich die kleine Fase sehr bald in eine Sohlkehle, bann erfüllt die Rlappe ihren Zwed auch nicht mehr, es muß wieder eine Fase angestrichen werden. die Klappe vorn bicht aufliegen muß, ift felbstverständlich, fonft ftopfen fich die Spane zwischen Rlappe und Gifen.

Neues Berfahren jum Ladieren von Holzgegenständen. Nach B. B. Goldsmith in New Dort werden die zu lackierenben Holzgegenftande, um das Auffaugen ber erften Lachschichte und bamit ein Rauhmerben ber Oberfläche zu vermeiben und bamit bas fonft notwendige Schleifen ber ladierten Rorper nach bem erften Lacuberzug überflüssig zu machen, zuerft mit einer Schichte von Phroxylin, respettive einer Auflösung desselben in Alkohol ober in einem ähnlichen flüchtigen Löfungsmittel, bem auch etwas harzlad zugefest werben tann, überzogen, welcher Körper die Gigenschaft hat, nicht in bas Holz einzudringen und auch nicht die Holzfaser aufzuquellen, ebenso die Holzfarbe rein und unverändert erscheinen läßt. Die auf diese erfte Schichte aufzutragende Barglactlösung tann wieder durch eine Phroxylinschicht jum Schute überdect werden, welcher wieder etwas Sarglad beigefügt werden kann. (N. Erfind. u. Erfahr.)

Unbedingte Bulfe bei Feuersgefahr. Rettungsleitern und Rettungsapparate giebt es ichon in großer Anzahl. Wenn biefelben eine allgemeine Anwendung nicht gefunden haben, fo mag bies baran liegen, baß fie an bie gu rettenben Berfonen mehr ober minder große Unfprüche bezüglich ihrer Beiftesgegenwart ftellen. Gin neues amerikanisches Batent betrifft eine verbefferte Nothleiter, bei welcher fich die gu erttende Berfon nur auf die oberfte Stufe zu stellen braucht, um ohne eigene Thatigteit ober Beihilfe in aller Ruhe auf den Erdboden zu gelangen. Wie bas Batent- und technische Bureau von Richard Luders in Görlig mitteilt, besteht diefelbe aus einer endlosen Stridleiter, beren beibe feitliche burch

eiserne Sproffen verbundene, die eigentliche Leiter bilbende Stricte oben über eine an ber Bebäudemand fonfolartig an= gebrachte horizontale Trommel gehen, also das Ganze ben Unblid eines Glevators ober Paternofterwerkes gewährt. Tritt jemand von oben auf die Leiter, fo fenkt fich bieselbe, fich oben um die Trommel abwickelnd und diese brehend, in beren Umfang ben Sproffen entsprechend Bertiefungen gur Aufnahme berfelben angebracht find. Die Berfon gleitet durch ihr Gewicht nach unten, und um die Beschleunigung ber Bewegung zu verhindern und eine gleichförmige Beschwindigkeit der Leiter zu erzielen, ist die rotirende Achse ber Trommel an einen finnreich konftruirten Regulator an= geschlossen, welcher, mag die betreffende Berson leicht ober ichwer fein, immer diefelbe Fahrgeschwindigkeit erzielt.

Baumwachs in folgender Bufammenfegung foll fich bei allen Beredlern einer großen Beliebtheit erfreuen. In einem eifernen Topf ichmilzt man über Feuer 100 Bramm feinften Asphalt, giebt bann 600 Bramm braunes Schweinepech bazu, bis es unter Umrühren auch fluffig ist und schließlich gießt man 600 Gramm gelbes Bienenwachs hinein; das Feuer barf jett nicht zu stark sein. Ist alles gut vermischt, so tommen 600 Gramm diden Terpenting bazu, worauf man gut verrührt und noch 600 Bramm reines Uufchlitt hineingießt. Jest hebt man den Topf vom Feuer, verrührt, bis man mertt, daß die Site ziemlich nachläßt, und tropft bann unter beständigem Rühren, aber sehr vorsichtig, da die Masse gleich hoch steigt,  $^1/_4-^1/_2$  Liter, je nachdem man es stüfstg haben will, Spiritus bagu.

## Solz=Preise.

Berneroberlander Solzpreife. Diefelben maren ichou lettes Jahr hoch und find in diefem Winter noch mehr ge-Ginen Beweis bafür lieferte laut "Tägl. Ang." bie Solzsteigerung, welche Mittwoch ben 28. Dezember in ber Wirtschaft Linder am Gwatt abgehalten murbe.

Der Staat hatte aus dem obern und untern Kanders garten 300—400 Steer Tannenholz zu versteigern; die Schatzung betrug Fr. 9. 50 per Ster. Im Berlaufe ber Steigerung ftiegen bie Breise auf 12, ja auf 13 und 14 Franken, wohlverstanden im Wald angenommen. Der Staat liefert begreiflich, wie recht und billig, gutes Holz und gutes Maß; bennoch find dies noch tum erreichte Breise. Loos Afthaufen ging für die hohe Summe von 50 Fr. weg. Wer Brennholg zu taufen hat, wird nächstens tüchtig in die Tasche langen müssen. Doch glaubt man, der Zollkrieg mit Frai freich werde die Holzpreise wieder herabdrücken.

Mugsburg, 10. Jan. Bei ben in letter Boche im Regierunge = bezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten fich die Durchschnittspreise für: Gichenstammholz 1. Klasse 70 Mt. — Pf., 2. Kl. 51 Mt. — Pf., 3. Kl. 35 Mt. 60 Pf., 4. Kl. 27 Mt. — Pf., 5. Klasse 22 Mt. — ; Buchenftammholz 1. Al. 22 Mt. 40 Pf., 2. Al. 18 Mt. — Pf., 3. Al. 16 Mt. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Rt. 16 Mt. 40 Bf., 2. Rt. 12 Mt. -- Pf., 3. Klaffe 10 Mit. 80 Bf.; 4. Klaffe 10 Mt. — Bf.

#### Fragen.

NB. Obgleich diese Rubrik nur für technische Informationen da ist, werden doch häufig Fragen rein taufmännischer Natur, die in den Inseratenteil gehören, hier eingerückt; diese werden gewöhnlich mit einer Wenge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Kosten und Müse verursacht. Diese Auslagen werden wir fünftig per Nadnahme beim Fragefteller erheben.

- 4. Ber liefert sournierte geprefte Rosetten u. dgl. aus Holzgement? Laffen fich diefelben ohne hydraulischen Drud mit handpetrieb herstellen oder welches ift das einfachfte Berfahren hierfür? Ausführliche Antwort eines Sachverftandigen erwünscht.
- Ber liefert Holzstab-Rouleaux und Holzrollladen? Giebt es eine Borrichtung, mittelst welcher man ein gewiffes Quantum Baffer von einem tieferliegenden Baffin in ein zirka 10—15 Meter höher gelegenes befördern könnte? fertigt solche Vorrichtungen und wo könnte eine folche im Betrieb

gesehen werden?

7. Beizungstechnifer, welche fich über gelungene Musführung von Beheizungen tleinerer öffentlicher Gebäude, wie Schulen, Kranfenhäuser ze., mittelst Einzelosenheizung — nicht Zentralheizung — ausweisen können, werden gebeten, ihre Abressen an dieser Stelle bekannt zu geben. Es sind immer sen verstanden die nicht blos mit Zirkulation, sondern auchmit Bentilation geheizt werden können.

8. Giebt es ein nicht allzu theures chemisches Präparat, welches schon erhärteten Mörtel von natürlichen Bausteinen, 3. B. Granitarten, Sieniten, Dolomiten — löst, ohne die natürliche

Farbe der Steine anzugreifen?
9. Wo sird ältere, noch gut erhaltene schmiedeiserne Röhren zu haben, zirka 3—4 Meter lang und 60—80 Millimeter Lichtweite?

Ber liefert 400 Stud Stangen in Buchenholz, 233 Centimeter lang und 3 Centimeter die und breit? Das Holz muß gut lufttroden, geradläufig und aftfrei und möglichst weiß jein. Offerte franto Station Altdorf geliefert, an Beter Rowaf in Altdorf (Uri).

11. Könnte man eine Turbine (Tangentialrad), die bisher auf 80 Fuß Gefäll und mit 7 Zoll lichtweiten Röhren 4—5 Pferdeträfte ergab, auch noch brauchen auf 30 Fuß Gefäll mit den gleichen Röhren, und was erhielte man noch für Kraft? Durchmesser Turbine 1 Weter, Schaufelhöhe 150 Millimeter, äußere Weite der Schaufelh 50 Millimeter und innere Weite der Schaufeln zirka 12 Millimeter.

12. Auf welche Urt löst man am besten das Gis in den Hauswafferleitungen?

Wer liefert reines Klauenmehl für Feilenhauer?

Belcher Bagner murde die Fabrifation von Schlittenfaften 2c. 2c übernehmen?

15. Belche Fabrit liefert dunne Meffingzwingen fur Rou-

leauxstangen?

Wer liefert billigst in größern Quantitäten "Sohlen-Schwabenkäfersallen (Shsiem von Sautter, Ermatingen)? Wer liefert aus erster Hand Dennerlöhr'sche Radirstähle, 16. shüper", 17.

automatische Bleiftifte?

18. Belches Geschäft mare Abnehmer von fanbern, 10-12 Millimeter dicken, 20-50 Centimeter langen und 9-30 Centi= meter breiten Abornbrettchen, fehr gut dienlich für Chatullenfabritanten, höchft billig?

19. Wer liefert Senfenschieber aus Weißbuchenholz nach

Mufter in größern Bartien?

## Antworten.

Auf Frage 638. Bei einer Röhrenlänge von 250 Meter und 8 Centimeter Lichtweite und nur 3 Meter Gefälle giebt es keine Kraftleistung. Die Basserreibung in den Röhren wurde schon bei 6 Liter Wasserlieferung per Sekunde die Gefällstraft von 3 Meter vollständig auszehren. 25 Centimeter dicks Holz zu frasen, erstordert ein Fräsenblatt von 80 Centimeter Durchmesser und 4—5 Bferdetraft.

Auf Frage 1. Offerte von M. Mohler-Thommen in Laufen bei Bafel ist Ihnen direkt zugegangen Auf Frage 3. Unterzeichneter liefert Zeichnungen für Gra-vüren, Intarsien und für dekopirte Arbeiten. Auch liefert derselbe Möbelzeichnungen aller Urt mit Details (Naturgröße) von den ein= fachsten Formen bis zum höchsten Komfort unter billigster Berechnung. A. J. Schirich, Möbelzeichner, Schulgasse 293, Winterthur. NB. Es gibt 2 Methoden, Gravuren zu vergolden. 1. Das

Bergolden, indem man die gravierten Stellen mit Goldbronze ver-mittelst eines seinen Pinsels ein= oder zweimal bestreicht. 2. Man bestreicht die gravierten Stellen mit Firniß und etwas Zusat von Gummi arabitum recht forgfältig, legt dann die feinen Goldpapiersplättchen angepaßt sauber hinein. Erstere Behandlung ist einsacher, lettere zeitraubender, giebt aber bei richtiger Behandlung viel brillan. tere und folidere Refultate.

Auf Frage 5. Wenden Sie fich an die Firmen Anton Dorner, Rorfchach, und Wilh. Baumann, Horgen.

# Submissions-Anzeiger.

Rotig betr. ben Submiffion&Anzeiger. Ber die jeweilen in der erften Salfte der Boche neu eröffneten Submiffionen vorher gu ersahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. gesschehen fann, sindet sie in dem in unserm Berlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die "Ilustrirte schweizer. Handwerker-Zeitung" Samstags. **Der Judmisstans-Anzeiger** eieser beiden glätter ift der vollständigke und prompteste der Fchweiz.

Schulhausbau Rorschach. Es sind zu vergeben: 1. Die Berpuharbeiten; 2. die Schreinerarbeiten; 3. die Gementarbeiten; (Ternazzoböden ic.; 4. die Parquetarbeiten (zirfa 1000 Quadratmeter buchene Riemen); 5. die Schlosserarbeiten (Geländer, Gitter ic.; 6. die Wasserleitungsarbeiten. Pläne, Beschriebe und Borausmaße können bei herrn Bautechnifer Kopp in Rorschach eingesehen wer-

den. Berichlossene, mit der Ueberichrift "Schulhausbaute" versiehene Offerten find bis 29. Januar an herrn Egloff, Bräsident der Schulhausbautommission in Rorschach, abzugeben.

Sydrantenwagen. Die Feuerfommiffion der Gemeinde Gofau (St. Gallen) ist im Falle, einen Hybrantenwagen anzuschaffen. Offerten sind bis zum 22. Januar dem Feuerkommandanten, Herrn Eduard Luis in Gogau einzureichen.

Heber Erstellung einer Gifenfonstruftion zu einer Brude mit befiester Jahrbahn über den Inn bei Samaden wird hiermit Namens des Gemeinderates Konturrenz eröffnet. Plane und Bauporschriften find bei R. Albertini, Ingenieur in Samaden, der bezügliche Uebernahmsofferten bis zum 31. Januar entgegennimmt,

Die Kommission für Verbauung des Auerbaches bei Gichberg eröffnet hiermit öffentliche Ronfurreng für die Ausführung derselben Sie besteht in der Hauptsache aus 12 größern und kleinern hölzernen Sperren mit den entsprechenden Rebenarbeiten. 3 al Holz wird von der Kommission geliefert und angewiesen, alles übrige ist Sache des Uebernehmers. Boranschlag für die zu verübrige ist Sache Ses Uebernehmers. Voranschlag für die zu vergebenden Arbeiten rund Fr. 17,800. Plane, Bauvorichristen, Bertragsbedingungen und Borausmaße tonnen beim Brandenten der Rommiffion, Berr Johs. Saltiner, Gemeinderath, eingesehen werden. Befähigte Bewerber wollen ihre Gingabe verichloffen und mit der Aufschrift "Berbauung des Auerbaches" versehen, bis späteftens ben 22. Januar 1893 der Kommission einreichen.

Die Lieferung fämtlicher Möbel für das Grand Sotel in Arosa wird hiemit gur freien Konfurren; ausgeschrieben. Offerten find bis zum 18. Januar an die Direktion des Grand Hotel in Aroja einzureichen, welche auch jede weitere Austanft erteilt.

Klausenstraße. Hür die Erstellung der Erd= und Felsarbeiten, der Durchlässe, Stüp= und Futtermauern, Flusbauten, Chaussierung und Berschirmung einer Teilstrecke bei Spiringen wird hiermit Konkurenz eröffnet Länge 1250 Meter. Kostensumme nach Boranschlag girka Fr 110,000. Pläne und Bauvorschissen und Bauvorschissen und Einstellung bei bereit im Bürgen des Landenstraßen. liegen zur Einsicht bereit im Büreau des Kantonsingenieurs im Rathaufe Altdorf. Bezügliche Offerten mit der Aufschrift "Klausenstraße Spiringen" sind dis spätestens 25. Januar 1893 verschlossen an die Bautommission für die Klausenstraße in Altdorf einzureichen.

Stationegebaube in Cham. Die Grab-, Maurer-, Steinhauere, Zimmere, Spenglere und Eisenarbeiten zum neuen Staetionsgebaude in Cham sollen im Submissionswege vergeben werden. Dieselben sind veranschlagt zu Fr. 27,316. 18 Bewerber um alle viegelven inno veranigliagt zu Hr. 21,316. 18' Bewerder um alle oder einzelne Arbeiten werden eingelaben, von den Plänen, dem Boranschlag und den Bertragsbedingungen auf dem technischen Büreau des Oberingenieurs für den Bahnbetrieb, Herrn Th. Weiß (Rohmaterialbahnhof Zürich), Sinsicht zu nehmen und ihre Uebernahmsofferte ausgedrückt in Prozenten der Voranschlagspreise bis spätestens den 15 Januar 1893 der Direktion der Schweiz. Nordosteden in Lücksbeitens den 15 Januar 1893 der Direktion der Schweiz. bahn in Burich einzureichen.

Gifenröhren. Ueber die Lieferung von girfa 2400 Meter ußeisernen Röhren nebst Formstücken für die neu zu erstellende Brunnenleitung ins Seminar Wettingen können bis sum 15. Januar bei der Seminardirektion in Bettingen eingesehen werden. Offerten find innert gleicher Frist der Baudirektion in Aarau franko und verichloffen einzureichen.

Iteber ben Ban einer Strafe von Bahmyl nach Selli in einer Befammtlange von 650 Metern wird hiermit freie Konfurreng Befähigte Bewerber wollen ihre Ungebote bis 15. Januar 1893 an herrn Schulrath Bollmeier zur "Traube" in Gahmyl einreichen wofelbst auch Plan, Baubeschrieb und Affordbedingungen eingesehen werden fonnen.

Die Gemeinde Liesberg läßt auf ihrem Gute "vordere hell" einen Reubau mit Bohnhaus, Scheune und Stallung aussühren, und will die Maurers, Zimmermannss und Schreinerarbeiten 2c. in Afford geben. Dierauf Reflektirende für das Ganze oder eins gelne Theile wollen ihre Eingaben an den Gemeindeprafifdenten, herrn Steiner, wo auch das Pflichtenheft eingesehen werden fann, bis 15. Januar einreichen.

Schulhausban Gais. Es wird hiemit gur Erlangung von Bauptanes iur ein neues Primarschulgebäube im Dorse Gais eine Ibeen-Konkurrenz eröffnet. Bauprogramm und Konkurrenzbedingungen, sowie Situationsplan des Bauplates können beim Präsibenten der Baukommission, Herrn Kantonsrat J. Eisenhut-Schäfer in Gais, bezogen werden. Die Pläne sind dis spätestens 25. Fesbruar 1893 bei ebendemselben einzureichen.

Bu beziehen durch die technische Buchhandlung 29. Senn jun. in St. Gallen:

Behse, Dr. W. h., die praktischen Arbeiten und Baukonftruktionen des Jimmermanns in allen ihren Teisen. Ein Handbuch für Jimmerleute, sowie für bautechnische Lehranstalten. Achte verbesserte Auflage. Mit Atlas von 51 Foliotafeln, enthaltend 595 Abbildungen. Geh. Fr. 12.15.